



Mondorfer Bastelbogen

Aalschokker Maria Theresia

Dieser Bastelbogen stellt den Aalschokker Maria Theresia dar, der zum Museum der Fischereibrüderschaft Bergheim gehört und im Discholl liegt (Bergheim ist ein Nachbarort von Mondorf, der Discholl ein ehemaliger Siegart).



Historisches:

Aalschokker wurden auf dem Rhein seit etwa 1900 eingesetzt, um Aale zu fangen. Ihren Namen haben Sie nach der Niederländischen Insel Schokkland, wo sie ursprünglich gebaut wurden. Schokkland ging 1924 jedoch im Nordostpolder auf und so wurden in späteren Jahren auch andere Schiffstypen zum Aalfang umgerüstet. Der Name Schokker erhielt sich jedoch. Die Maria Theresia ist eine Tjalk.



Aalschokker wurden Nachts im Strom verankert, da Aale im Schutze der Dunkelheit wandern und nachts die größten Fangaussichten bestanden. Tagsüber musste der Schokker jedoch aus der Fahrwinne gezogen werden, um die Schifffahrt nicht zu behindern. Die Verankerung bestand aus einem System von im Fluss versenkten Ankern und Fixpunkten an Land. Damit war es möglich den Aalschokker per Winde in seine Parkposition in Ufernähe zu bewegen, denn Schokker verfügen nicht über Motoren. In Fangstellung wurde ein etwa 30 m langes Netz ausgelegt, das in einer Reuse, der sogenannten Fuke endete. Offen gehalten wurde dieses Netz durch zwei bis zu 12 m lange Rundhölzer, den Kulienbäumen. Der untere Kulienbaum wurde mit einer Kette beschwert, damit er bis auf den Flußgrund absinkt. Der Obere wurde knapp unter der Wasseroberfläche gehalten. Die Aale schwammen dann mit der Strömung in das Netz.



Das Modell:

Da der Schokker unzugänglich in einem Naturschutzgebiet der Siegaue liegt, und die Fischereibrüderschaft leider keinerlei Pläne hat, konnte das Modell nur anhand von Fotos und Plänen ähnlicher Tjalken erstellt werden. Das Modell soll den Maßstab 1:50 einhalten. Weil Maße jedoch nur anhand von Schätzungen und Vergleichsmessungen bestimmt werden konnten, kann es hierbei Ungenauigkeiten geben

Wer den Schokker oder das Fischereimuseum in Troisdorf-Bergheim einmal besuchen möchte, kann sich unter www.fischereimuseum-bergheim-sieg.de informieren.





Zusammenbau:

Drucken Sie die Bauteile aus. Am besten eignet sich 160 g/m² schweres Papier. Außerdem werden folgende Dinge benötigt:

Werkzeuge	Baumaterial
<ul style="list-style-type: none"> • Schere • (Stahl-)Lineal • Cuttermesser • Zahnstocher zum verstreichen von Leim • Klebstoff/Bastelleim • Stecknadel zum Anritzen • Sekundenkleber • 1mm Bohrer 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Stück Graupappe (max. 1mm stark) z.B. aus dem Rücken eines Schreibblocks • Schwarzes Takelgarn (0,5mm) oder schwarzer Zwirn

Schneiden Sie die Einzelteile aus, möglichst mit dem Cutter. Nehmen Sie die Schere nur für Kleinteile und Klebeecken. Beim Anritzen zum Falzen mit der Stecknadel sollten Sie auf die Biegerichtung achten. Bei Biegungen, die eine Aussenecke darstellen, ritzen Sie auf der gedruckten Markierung. Bei Innenecken ritzen Sie von der unbedruckten Seite. Um die Linie von der anderen Seite genau zu treffen, können Sie am Anfang und am Ende der aufgedruckten Linie mit der Stecknadel durch das Papier stechen. So haben Sie auf der Rückseite zwei Punkte, die Sie mit einem Lineal verbinden können. Einige Teile werden ohne Klebelasche stumpf verklebt. Verwenden Sie hierzu am besten Bastelleim, da dieser unsichtbar abtrocknet. Optional benötigen sie Buntstifte oder einen Wassermalkasten um die Schnittkanten einzufärben.

 Der Bastelbogen enthält einige Teile, bei denen kleine Kreise ausgeschnitten werden müssen. Daher sind alle benötigten Teile auch als Farbflächen beigefügt, falls Sie ein Locheisen oder eine Lochzange verwenden möchten.

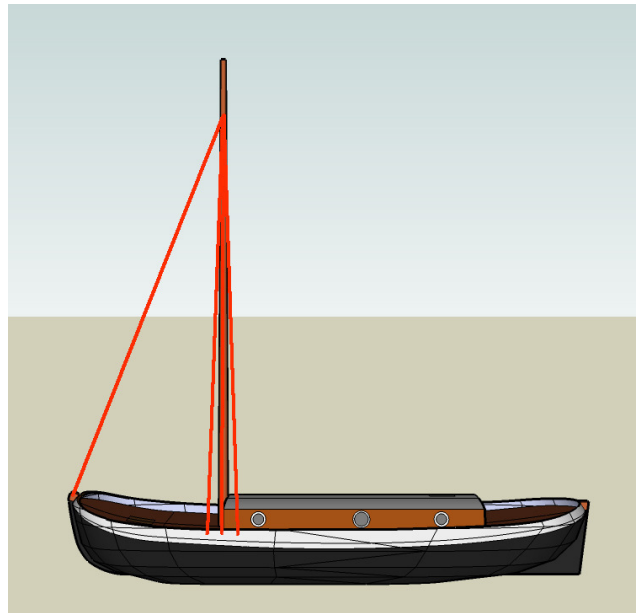
- Backbord Rumpfteile (1 – 4) ausschneiden und die Klebelaschen anritzen. Bug- und Heckbereich leicht rollen. Teile der Reihe nach zusammenkleben. Bezugspunkt ist dabei der Bug. Rumpfwand leicht bauchig arbeiten.
- Steuerbord Rumpfteile (5 – 8) ausschneiden und die Klebelaschen anritzen. Bug- und Heckbereich leicht rollen. Teile der Reihe nach zusammenkleben. Bezugspunkt ist dabei der Bug. Rumpfwand leicht bauchig arbeiten.
- Backbord und Steuerbordseite zusammenkleben.
-
- Heckspiegel (9) ausschneiden, ritzen und einkleben.
- Verschlussstück (10) ausschneiden und aufkleben.
- Deck (11) ausschneiden und auf ein Stück Graupappe legen. Umrisse ohne Klebelaschen abzeichnen und ausschneiden. Deck flächig auf die Graupappe kleben.  Loch für den Mast nicht vergessen.
- Kajüte (12) ausschneiden, ritzen und zusammenkleben.
- Eingangsdeckel (13) ausschneiden, ritzen und zusammenkleben. An die markierte Stelle auf der Kajüte kleben.
- Deck in der Mitte durchbiegen, sodass es sich an die Kajüte anpasst. Die Enden stärker nach oben biegen.
- Deck vom Heck her einkleben.
- Bug (14) ausschneiden, ritzen und ankleben.
- Bugstegen (15) ausschneiden, ritzen und zusammenkleben. Bugstegen mittig am Bug ankleben.

- Hecksteven (16) ausschneiden, ritzen und zusammenkleben. Hecksteven mittig an das Heck kleben.
- Boden (17) flächig auf ein Stück Graupappe kleben. Boden ausschneiden. Eventuell Kanten mit einem schwarzen Filzstift schwärzen. Boden einkleben.
- Mast (18) ausschneiden und zu einem Rohr rollen. Mast von unten durch das Loch im Deck führen und soweit durch schieben, dass er unter Deck 13 mm hervorsteht. Mast am Deck und an der Kajütenwand verkleben.
- Vier Dreiecke aus Graupappe (ein Winkel 90°) schneiden und den Mast von unten damit als „Knotenblech“ verstärken.
- Masthalter (19) ausschneiden und je zwei Rücken an Rücken zusammenkleben. Masthalter an den Seiten des Mastes an Mast und Kajüte verkleben.
- Kleine Winde (20) ausschneiden, ritzen und zusammenkleben. Beide Teile des Handrades (21) ausschneiden und Rücken an Rücken zusammenkleben. Handrad auf die Winde kleben. Winde mittig auf die Steuerbordseite der Kajüte neben den Mast kleben.
- Mittlere Winde (22) ausschneiden, ritzen und zusammenkleben. Winde mittig auf die Backbordseite der Kajüte neben den Mast kleben.
- Seiltrommel (23) ausschneiden und zu einem Rohr zusammenkleben.
- Große Winde (24) ausschneiden, ritzen und zusammenkleben. Seiltrommel in die Winde kleben.
- Beide Teile des Handrades (25) ausschneiden und Rücken an Rücken zusammenkleben. Handrad auf die Winde kleben.
- Winde auf die markierte Stelle an Deck kleben.
- Deckel der vorderen Luke (26) und Rahmen (27) der Luke ausschneiden, ritzen und zusammenkleben. Luke mittig vor die große Winde kleben.
- Vordere Pollersockel (28) ausschneiden, ritzen und zusammenkleben.
- Hintere Pollersockel (29) ausschneiden, ritzen und zusammenkleben.
- Poller (30) ausschneiden, zu einem Rohr rollen und zusammenkleben. Eine Seite mit den Deckeln (31) verschließen.
- Poller auf die Pollersockel kleben.
- Pollersockel auf die markierten Flächen an Deck kleben.
- Ruderhälften (32 und 33) ausschneiden und Rücken an Rücken zusammenkleben. Den Heck Steven mit einem Messer an drei Stellen entsprechend der Dornen des Ruders einstecken. Ruder ankleben.
- Kulienbäume (34) zu einem Rohr rollen und zusammenkleben. Beide Enden mit den Deckeln (35) verschließen.
- Mastspitze (36) ausschneiden zu einem Kegel rollen und zusammenkleben.
- Windrichtungsanzeiger (37 und 38) ausschneiden, ritzen und Rücken an Rücken zusammenkleben.
- Windrichtungsanzeiger an die Mastspitze kleben. Mastspitze auf den Mast kleben.
- Takelage anbringen.



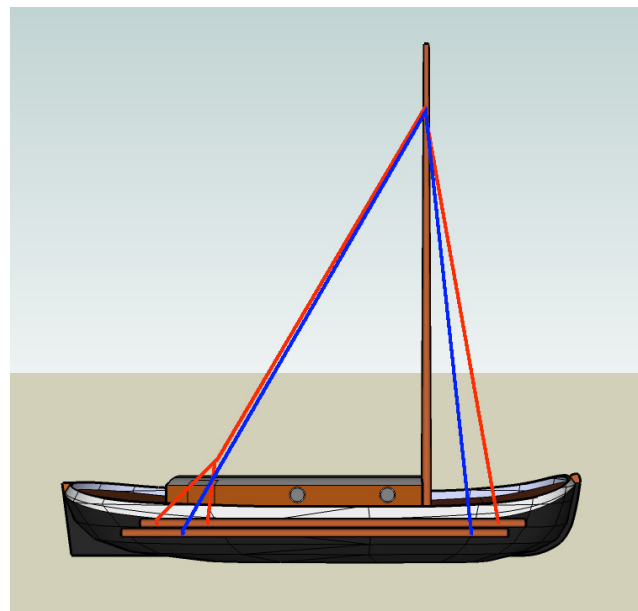
Takelage:

- Zunächst den Mast nach vorne zum Steven abspannen.
- Auf der Backbordseite Querab zum Mast ein Loch in der Mitte der weißen Fläche bohren.
- 9mm rechts und links daneben ein weiteres Loch bohren.
- Nun drei Wanten in den Löchern befestigen und den Mast damit abspannen.



Kulienbäume:

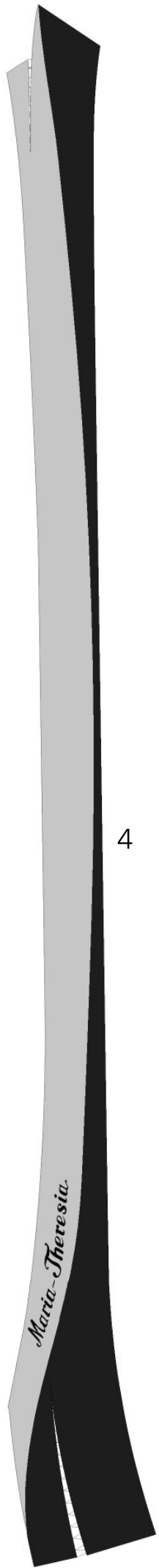
- Am hinteren Teil der oberen Kulie ein Stück Garn an zwei Stellen befestigen. (15mm und 55 mm vom Ende) Das Stück Garn sollte nicht länger wie 140mm sein.
- Ein weiteres Stück Garn als hintere Trosse an der Schlaufe befestigen.
- Vordere Trosse 15mm vom Ende anbringen.
- Oberen Kulienbaum an Mast befestigen und am Rumpf der Steuerbordseite festkleben.
- Zwei Trossen am unteren Kulienbaum befestigen.
- Unteren Kulienbaum an Mast befestigen und am oberen Kulienbaum versetzt festkleben.



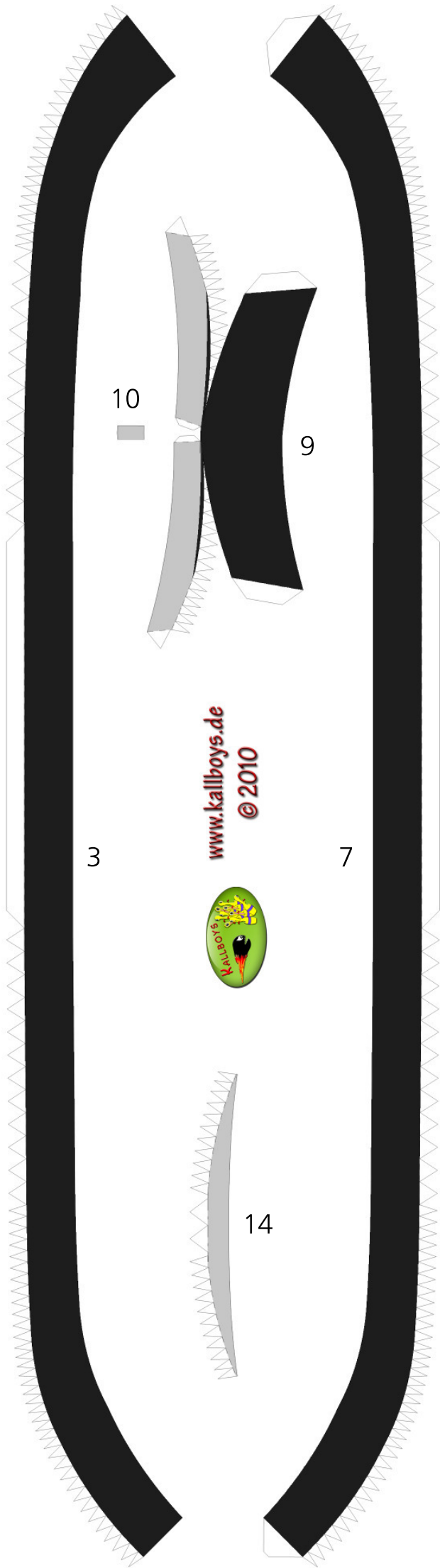
Verwendung:

Diese Datei inklusive der enthaltenen Bilder und Texte unterliegen dem Urheberrecht. Eine Weitergabe dieser Datei (auch auszugsweise) auf Downloadseiten, auf Datenträgern oder als Sammlung über elektronische Medien ist ohne eine schriftl. Genehmigung nicht gestattet.

Eine kommerzielle Verwendung des Bastelbogens ist keinesfalls gestattet. Für den nicht kommerziellen - privaten Gebrauch, und zur Weitergabe an Freunde sind Kopien jedoch erlaubt.



4



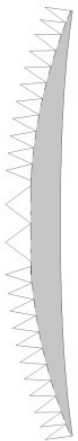
3

10

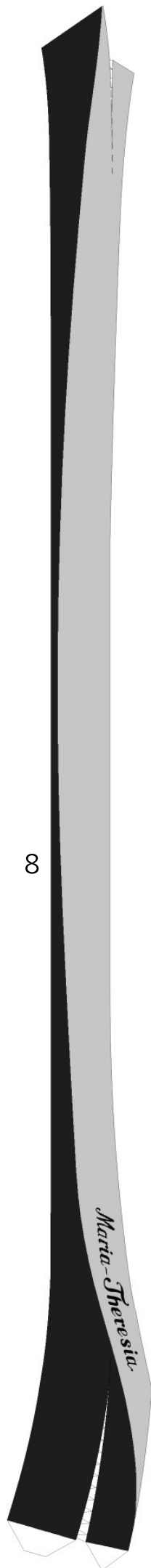
9

www.kallboys.de
© 2010

7



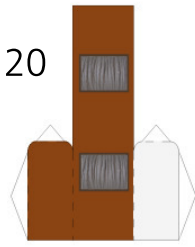
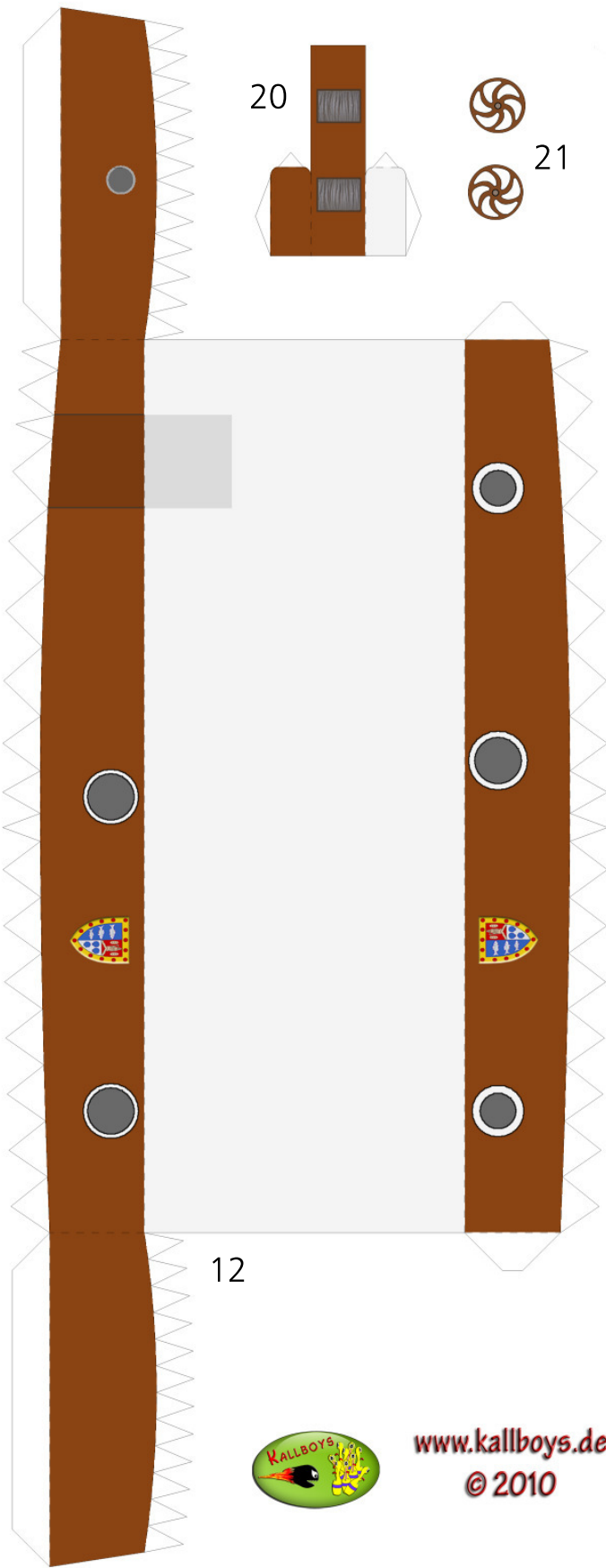
14



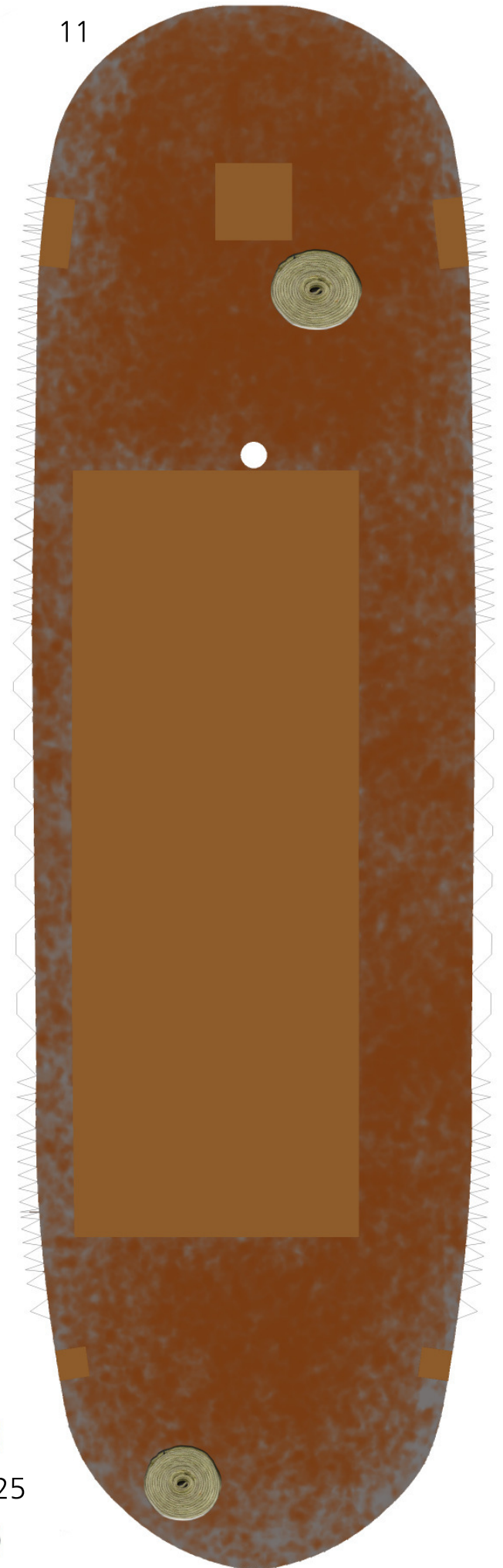
8

18





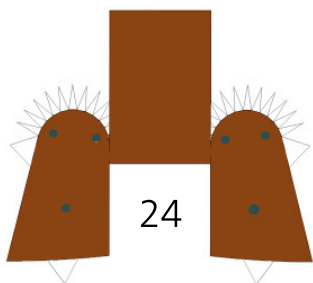
11



www.kallboys.de
© 2010



23

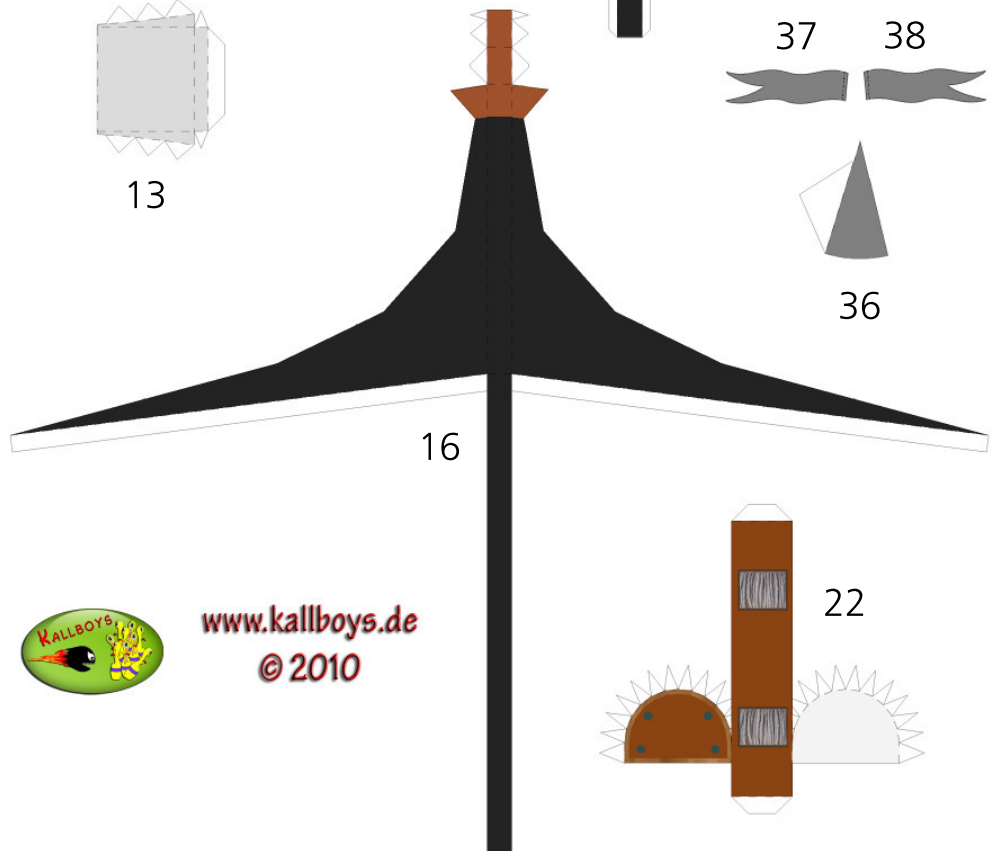
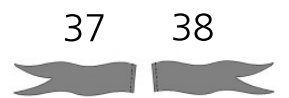
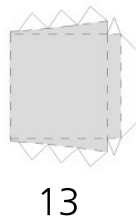
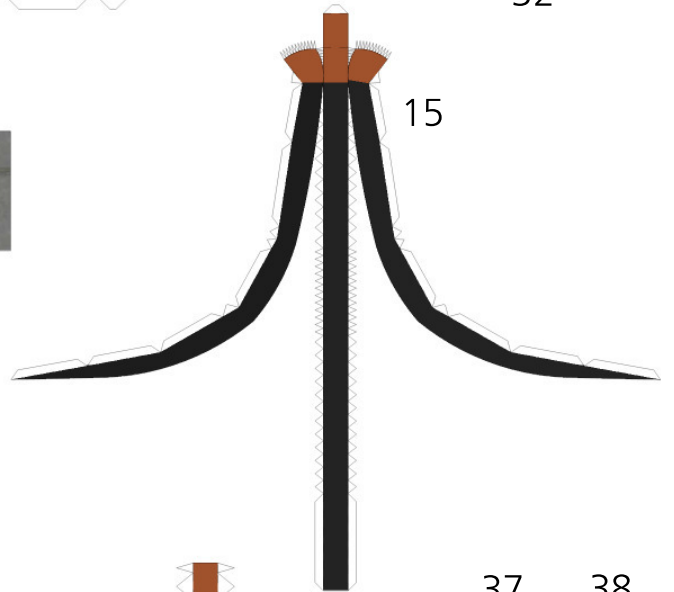
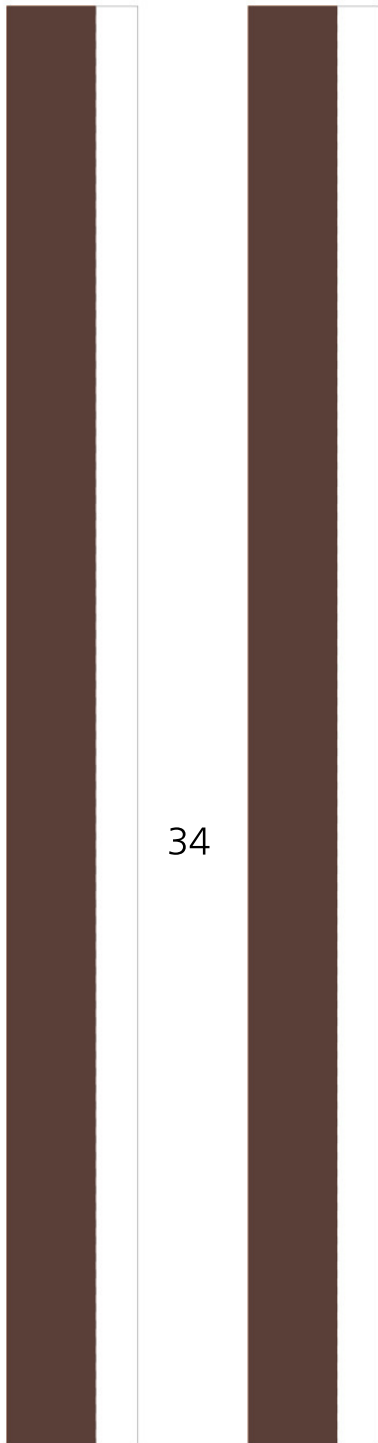
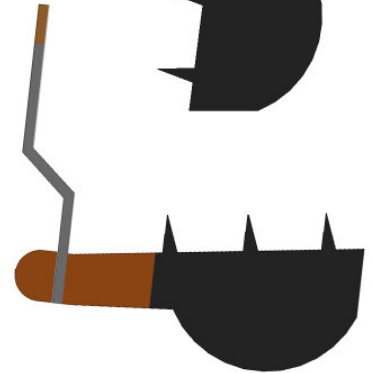
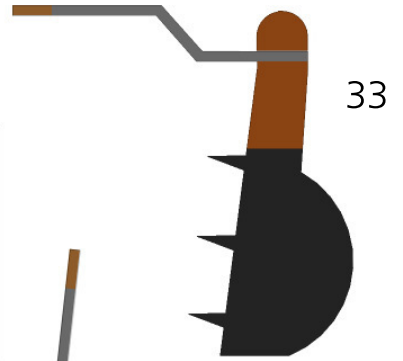
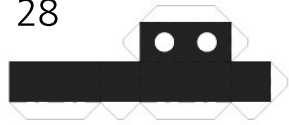
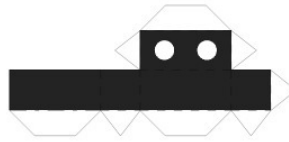
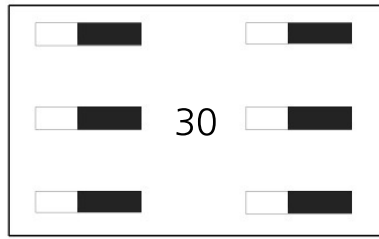
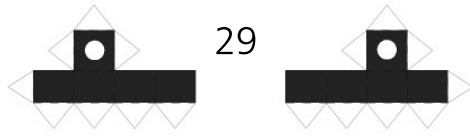
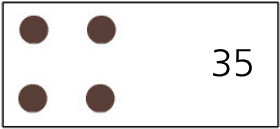
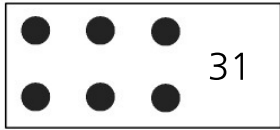
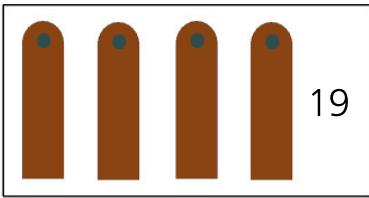


24



25





www.kallboys.de
© 2010

